



Grußwort der Stadt Kehl

Für die Stadt Kehl ist es eine große Freude, im Jahre 1980 Tagungsort der Jahreshauptversammlung des Historischen Vereins für Mittelbaden e.V. zu sein.

Jede Stadt hat ihre eigene Geschichte und ihre dadurch geprägte Individualität. Seit drei Jahrhunderten liegt Kehl an einer lange umstrittenen Grenze. Die Kriegsstürme gingen immer wieder über die Stadt hinweg und zerstörten sie jedesmal völlig. Die Bürger aber hielten an ihrer vergleichsweise jungen Stadt fest, kehrten zurück, räumten den Schutt beiseite und fingen neu an. Großartige bauliche Zeugnisse des Bürgersinns unserer Vorfahren, auf die viele andere Städte stolz sein können, und aus denen die Stadtgeschichte ablesbar ist, wird man deshalb in Kehl vergeblich suchen.

Um so wichtiger ist es gerade für Kehl, die von Kriegszerstörungen verschonten Zeugnisse der Geschichte unserer Heimat zu erforschen und den Bürgern in verständlicher Form zugänglich zu machen. Kehl ist daher in besonderer Weise auf die wertvolle Arbeit des Historischen Vereins für Mittelbaden e.V. angewiesen und hierfür seinen in der heimatgeschichtlichen Forschung tätigen Mitgliedern zu aufrichtigem Dank und zur besonderen Anerkennung verpflichtet. Mit der vom Historischen Verein herausgegebenen Heimatchronik „Die Ortenau“ ist gewährleistet, daß die Geschichte der engeren Heimat stets weiter erforscht und dargestellt und dem Bürger nahe gebracht wird.

Den Dank und die Anerkennung der Stadt Kehl für die Arbeit darf ich bei dieser Gelegenheit erneut aussprechen.

Im Namen des Gemeinderats und der Bürger der Stadt Kehl heiße ich alle Mitglieder und Gäste des Historischen Vereins für Mittelbaden e.V. in unserer Stadt herzlich willkommen. Der Veranstaltung selbst wünsche ich einen guten und erfolgreichen Verlauf, Zufriedenheit über das Erreichte und Lust und Freude zu weiterer Arbeit.

Detlev Prößdorf, Oberbürgermeister